



Herr Bürgermeister
Hans-Ulrich Frank
über
Amtsleiter Matthias Meins

Gemeindevertreterin
Jana Maring
Ofeld 1
24214 Gettorf
0176.96260651
janamaring@gmx.de

Nachrichtlich:
Vorsitzende der Fraktionen von SPD, CDU
und Bündnis90/Die Grünen

12. Mai 2020

Antrag auf Bau einer Pumptrack (Mountainbikestrecke) in Gettorf

Im Namen der FDP und als Gemeindevertreterin der Gemeinde Gettorf beantrage ich hiermit den Bau einer Pumptrack, eine besondere Mountainbikestrecke, zur Verwirklichung folgender Ziele:

- Schaffung eines attraktiven Bewegungsraumes für Kinder und Jugendliche zur Förderung der körperlichen, geistigen und psychosozialen Entwicklung
- Erhöhung des Freizeit- und Tourismuswertes
- Erweiterung vereinsunabhängiger Sportmöglichkeiten
- Attraktivitätssteigerung des wohnortnahen Bewegungsangebotes
- Umsetzung von Empfehlungen des im Jahr 2012 erstellten und im Jahr 2019 evaluierten Sportentwicklungsplanes Gettorf
- Umsetzung der Empfehlungen des Arbeitskreises Spielplätze, das Spielplatzangebot attraktiver zu gestalten

Begründung:

Der Bericht „Sportentwicklungsplanung (SEP) Gettorf im Amt Dänischer Wohld“, vom 29. Mai 2012 benennt auf Seite 99 (s. Anlage 1) die Stärken und Schwächen der in Gettorf vorhandenen Bewegungsräume und –angebote. Die Betrachtung der vorhandenen 17 Spiel- und 3 Bolzplätze sowie der Skateranlage hat folgende Schwächen aufgezeigt:

- Mängel in der Ausstattung der Spielplätze
- Überangebot an Spielplätzen, dafür Fehlbedarf an sportlich nutzbaren Freiräumen
- unbefriedigendes Angebot für Kinder und Jugendliche

Auf Seite 120, Ziff. 9.4 (Anlage 2), wird folgende Bewertung und Handlungsempfehlung aufgeführt: *„Gettorf verfügt über 17 Spielplätze, zu viel für die Größe der Gemeinde. Grundsätzlich sollten alle Plätze fachlich neu geprüft werden, ob sie noch dort, wo sie derzeit sind, richtig und mit den richtigen Geräten ausgestattet sind, die Pflege gesichert werden kann oder ob nicht einzelne Plätze neu für sportliche Spiele, wie z.B. Basketball, Inlinehockey oder Streetball, konzipiert werden können. Der Spielraum für sportliche Spiele ist innerhalb der Gemeinde für Kinder und Jugendliche zu gering. Sie benötigen ab einem Alter von ca. 10 Jahre neue Bewegungsreize und sportlichere Herausforderungen, um entwicklungsgerecht aufzuwachsen. Derzeit muss bezweifelt werden, dass die beabsichtigten positiven Wirkungen der Plätze auch tatsächlich erreicht werden können. Außer den Bolzplätzen und der eher wenig anregenden Skateranlage, fehlen auch Räume für die Altersgruppe der Jugendlichen. Die Skateranlage sollte bezogen auf Entwicklungsmöglichkeiten für das Leistungsvermögen der Nutzer qualifiziert und mit weiteren Hindernissen und Steigerungsformen ausgestattet werden. Ziel sollte es sein, insgesamt eine größere Vielfalt zu erzielen. Um das Verweilen an diesem Standort zu ermöglichen, sollten Überdachungen und Sitzgelegenheiten geschaffen werden. Es wird allerdings empfohlen, die Skateranlage zu verlegen. Insgesamt muss für diese Zwischenaltersgruppe in Gettorf noch mehr getan werden.“*

Nun, acht Jahre später, verfügt Gettorf seit 2017 über einen Sportpark mit verschiedenen Fußballplätzen (Natur-/Kunstrasenplätze), einer neuen Speedskating-Bahn sowie einer „Aktivachse“ mit Schaukeln, Fitnessparcours und Sitzbänken. Das Bewegungsangebot wurde somit an einen Ort zusammenggeführt, jedoch hiesiger Auffassung nach nicht im Sinne der Handlungsempfehlung erweitert.

Auch die Anzahl und Attraktivität der im SEP angesprochenen Spiel- und Bolzplätze ist bis dato nahezu konstant geblieben. Als fachliche Überprüfungen der Angebote für Kinder und Jugendliche, eine im SEP auf S. 124 aufgeführte und mit hoher Priorität versehenen Maßnahme (Anlage 3), könnten die im Jahr 2015 und 2019 durchgeführten Begehungen durch den jeweils aktuellen Arbeitskreis Spielplätze gewertet werden. Der Bericht vom März 2015¹ enthält die Kernaussagen: „...viele Spielplätze mit den gleichen Spielgeräten ausgestattet...“, „Um die Attraktivität der einzelnen Plätze zu erhöhen...“, „...jedes Jahr einen Spielplatz aufwerten...“. Diesen Feststellungen ist zu entnehmen, dass auch 2015 noch Handlungsbedarf im Sinne Handlungsempfehlungen bestand.

Der im September 2018 neu besetzte Arbeitskreis Spielplätze hat im Jahr 2019 ebenfalls Spielplatzbegehungen durchgeführt. Erste Erkenntnisse wurden im Februar 2019 dem Sozialausschuss in Form einer Power-Point-Präsentation vorgetragen. Aus dem Vortrag geht u.a. auch hervor, dass die hiesigen Spielplätze in Teilen nur eine Nutzung bis 12 oder 14 Jahren zulassen. Da Teenagern dort der Aufenthalt mit Erreichen der entsprechenden Altersobergrenze nicht mehr erlaubt ist, stehen ihnen offenbar –neben der Skaterbahn- und ggf. den Bolzplätzen- keine weiteren Spielflächen zur Verfügung. Ein finaler Abschlussbericht des AK Spielplätze, der hierzu ggf. detaillierter Aufschluss gibt, steht jedoch noch aus. Es wurde jedoch auch in der Sitzung des Sozialausschusses am 28. Oktober 2019 deutlich, dass Handlungsbedarf bzgl. der Anzahl und Ausgestaltung der Spielplätze besteht und/oder diese ggf. auf Grund fehlender Nutzung auch geschlossen werden könnten.

¹ In Allris abrufbar

In den letzten 6 Monaten konnte nunmehr beobachtet werden, wie erst der Schulhof der Parkschule Gettorf und nun zunehmend die Parkanlage von Kindern mit BMX- und Mountainbikern erobert wird. Das Fahrradfahren auf dem Schulhof ist verboten und auch die Parkanlage ist außerhalb der vorhandenen Wege nicht für das Fahrradfahren vorgesehen. Die Kinder/ Jugendlichen suchen und schaffen sich nunmehr die sportlichen und herausfordernden Bewegungsräume selbst, die bisher seitens der Gemeinde nicht errichtet wurden.

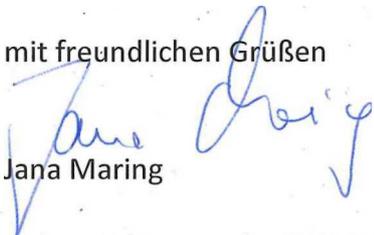
Im Ergebnis muss daher festgestellt werden, dass seit 2012 keine bedeutsame Veränderung der Spielplatzsituation eingetreten ist und die im SEP aufgeführten Handlungsempfehlungen nicht (wahrnehmbar) umgesetzt wurden. Für die Altersgruppe ab 10/12 Jahren existiert in Gettorf, neben der Skaterbahn am Spielcasino, kein geeigneter, attraktiver, altersangemessener und vereinsungebundener Bewegungsraum. Auf Grund dessen schaffen sich die Kinder/ Jugendlichen Freizeiträume in Bereichen, in denen es nicht zulässig ist. Sowohl die überwiegend verlassen Spielplätze als auch das widerrechtliche Befahren von Schulhöfen und Grünanlagen lassen den Bedarf an neuen Bewegungsräumen erkennen. Es besteht somit Handlungsbedarf.

Den fahrradbezogenen Bewegungsdrang aufgreifend wird daher beantragt, in Gettorf – möglichst integriert in einen bestehenden Spiel-/Bolzplatz² – eine Pumptrack zu bauen. Bei einer Pumptrack, eine besondere Art Mountainbikestrecke, nutzen die Sportler die asphaltierte Wellenbahn mit Steilkurven durch geschickte Körperbewegungen auf ihrem Rad, um Tempo aufzunehmen. Die Nutzung ist für Jung und Alt gleichermaßen geeignet und kann zudem mit allem was Rollen oder Reifen hat befahren werden. Sie bringt sowohl den Kindern, die mit einem Puky-Kleinkinderrad oder Roller auf der Strecke unterwegs sind, genauso viel Spaß wie dem jugendlichen Skateboardern oder dem erwachsenen Mountainbiker.

Hiesiger Auffassung ist eine Pumptrack geeignet die Wünschen von Teenagern nach Bewegung, sportlicher Herausforderung, sozialen Treffpunkt zu erfüllen. In Gettorf würde somit eine seit Jahren klaffende Angebots-Lücke geschlossen werden. Es könnte ein sozialer Raum entstehen, der allen Altersgruppen offensteht und somit das gesellschaftliche Wir-Gefühl fördert.

Entsprechend ausgebaut und beworben, könnte sie zudem die touristische Anziehungskraft bei sportinteressierten Feriengäste oder Neugierigen der Urlaubsregion Eckernförder Bucht erhöhen.

mit freundlichen Grüßen



Jana Maring

Anlage 1: Auszug des SEP, S. 99, Bewertung Bewegungsräum Gettorf

Anlage 2: Auszug, SEP 2012, S. 120, Ziff. 9.4 Absicherung ... Bewegungsräume

Anlage 3: Auszug des SEP, S. 124, fachl. Überprüfung d. Angebote

Anlage 4: Beispiel - Pumptrack der Gemeinde Mühbrook zur Veranschaulichung

Anlage 5: Finanzierungsmöglichkeiten am Beispiel „Pumptrack Mühbrook“

² unter Berücksichtigung der Bewertung des AK Spielplätze/ Jugendbeirates